

# Hardrock-Ostern im Werk II in Biere

03.04.2013



Die 16-jährige Alexa Tannert alias "Little Miss Angus" zelebrierte AC/DC- Songs solo auf der Gitarre. So gut, dass das Publikum eine zweite Runde einforderte.  
Foto: Thomas Schäfer

Von Thomas Schäfer

Einen Ostersonntag der besonderen Art feierten knapp 80 AC/DC-Fans Sonntag Abend im Werk II in Biere. Solo-Gitarristin Alexa Tannert und die Coverband "High Voltage" zelebrierten den bereits dritten AC/DC-Abend im Werk II.

Biere I Bereits zur zweiten AC/DC-Nacht im vergangenen Jahr begeisterte die damals 15-jährige Alexa Tannert mit ihrer Solo-Show. "Little Miss Angus", wie sie sich selber nach AC/DC-Leadgitarristen Angus Young nennt, bearbeitete die Gitarre auch dieses Mal wieder dermaßen gut, dass den eingefleischten AC/DC-Fans die Münder vor Staunen regelrecht offenstanden und eine zweite Runde von ihr einforderten. Im stilechten Angus-Young-Schul-Outfit legte sie zwei furiose Auftritte hin.

Aber wieso tritt die Augustusburgerin solo auf? Hat sie keine Band? "Nein, leider nicht", bedauert Alexa. "Ich hätte schon Interesse daran, finde aber leider keine Leute." Ab und an tritt sie aber bei einer befreundeten AC/DC-Coverband als Gastmusiker auf und kann so Band- und Bühnenerfahrung sammeln.

Und wo sieht sich "Little Miss Angus" in fünf Jahren? "Na hoffentlich in einer Band", platzt es spontan aus ihr heraus. "Schön wäre es, wenn ich noch mehr Auftritte hätte. Ich könnte mir schon vorstellen, später, nach dem Abitur, mit der Musik mein Geld zu verdienen."

Einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Szene hat sie schon: Sie wurde zu einem der größten AC/DC-Fantreffen eingeladen. Am 4. Mai wird sie beim "Bonfest" in Schottland auf der Bühne stehen.

Ebenfalls schon von einer AC/DC-Nacht im Werk II bekannt sind die Herren von "High Voltage". Auch diesmal überzeugten sie das Publikum vollends mit ihrer Show.

AC/DC-Bands gibt es quasi wie Sand am Meer, das wissen auch die Jungs von "High Voltage". Um so größer die Freude und Stolz, wenn der Funke zum Publikum übergesprungen ist. Und das ist er!

Die Band kommt aus Schwaneberg und gründete sich 2009. Aber wieso ausgerechnet AC/DC? Man hat viel Konkurrenz! "Das war damals so ein AC/DC-Boom", erinnert sich Sänger Christian Tretschok. "Sie hatten ein neues Album rausgebracht und waren auch auf Tour. Außerdem wollte unser Leadgitarrist schon immer eine AC/DC-Band gründen. Es bot sich also an."

Benannt haben sie sich nach dem ersten Album ihrer Vorbilder: "High Voltage". Somit spielen sie Songs, bei denen der 1980 verstorbene Sänger Bon Scott noch am Mikrophon agierte und auch aus der Brian-Johnson-Ära. "Es ist wichtig, eine gute Mischung zu finden", weiß Christian. "Dabei versuchen wir, so nah wie möglich am Original zu bleiben!"

Aber ist nicht gerade der Gesangspart schwierig? "Ja schon", gibt Christian zu. "Anfangs habe ich gerade mal dreißig Minuten durchgehalten, danach war ich platt. Es ist alles eine Übungssache."

[www.littlemissangus.de](http://www.littlemissangus.de) [www.facebook.com/highvoltagesachsenanhalt](https://www.facebook.com/highvoltagesachsenanhalt)

see: [https://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/schoenebeck/1050325\\_Hardrock-Ostern-im-Werk-II-in-Biere.html](https://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/schoenebeck/1050325_Hardrock-Ostern-im-Werk-II-in-Biere.html)